

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

13. Großhandelspreise für Getreide im Juni 1913 in Mannheim

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

Die zweiten Futterschnitte von Klee- und Luzernefeldern wachsen infolge der fast zu reichlichen Regengüsse und der kühlen Witterung der letzten Zeit nur langsam. In den Kleeäckern tritt überdies in verschiedenen Bezirken der Kleewürger, und zwar zum Teil in starkem Maße, auf. Die Heuernte von Wiesen geht dem Ende entgegen. Sie war durch die ungünstige Witterung der letzten Wochen mancherorts behindert, brachte jedoch fast überall nach Menge wie nach Güte befriedigende Erträge.

Der gegenwärtige Stand der Zuckerrübenfelder wird für das ganze badische Produktionsgebiet als gut bezeichnet.

Der Tabak ist zum weitaus größten Teil nunmehr gesetzt und bei dem feuchten Wetter überall gut angewachsen. In einem Bezirk (Bühl) leiden die jungen Pflanzen durch Schneckenfraß. Anderwärts (z. B. im Bezirk Mannheim) ist das naßkalte Wetter der letzten Zeit von ungünstigem Einfluß auf die Entwicklung.

Auch die Hopfenpflanzungen leiden unter der gegenwärtigen Witterung. Nach den kühlen Nächten zeigt sich mancherorts Rosttau (Brand), so daß die Ertragsaussichten einstweilen nur als gering bezeichnet werden.

Die Weinberge haben ebenfalls jetzt gutes Wetter sehr nötig, damit die Rebenblüte vollends gut vor sich gehen kann. Da und dort machen sich schon als Folge der nassen und kühlen Witterung Krankheiten aller Art bemerkbar. Hauptsächlich der Heu- oder Sauerwurm wird vielfach, so am Kaiserstuhl, in der Marktgräfer Gegend, an der Bergstraße, beobachtet und allerdings auch energisch bekämpft. Doch gehen die Herbstaussichten in den meisten Weinbaugegenden — wie aus den vorliegenden Berichten und aus den gemeldeten Notizen hervorgeht — leider immer mehr zurück.

Zu Beginn des Monats Juli 1913 war der Stand der Saaten usw.: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.

Landeskommissär- Bezirk.	Winter- Weizen	Sommer- Weizen	Winter-			Sommer- Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee (auch mit Beimisch- von Gräsern)	Wiesen			Tabak	Hopfen	Reben			
			Winter- Roggen	Sommer- Roggen	Spelz mit Weizen					Luzerne	bewässerbare	andere						
																(Gemenge)		
Konstanz . . . . .	2,6	2,4	2,5	2,5	2,6	2,5	2,4	2,4	2,5	2,6	2,2	2,8	2,7	2,3	2,5	—	2,5	3,4
Freiburg . . . . .	2,2	2,1	2,0	2,3	2,3	2,2	2,0	1,5	2,1	2,3	2,3	2,4	2,3	2,1	2,3	2,8	2,5	4,0
Karlsruhe . . . . .	2,1	2,5	2,2	2,3	2,4	2,2	2,3	2,3	2,1	2,3	2,4	2,5	2,6	2,2	2,3	2,6	3,0	4,0
Mannheim . . . . .	2,2	2,5	2,2	2,3	2,0	2,0	2,1	2,1	2,0	2,3	2,2	2,5	2,4	2,0	2,1	2,5	3,5	5,2
Großherzogtum . . . . .	2,4	2,5	2,3	2,3	2,4	2,2	2,1	2,1	2,1	2,4	2,3	2,6	2,5	2,1	2,3	2,7	3,1	3,9
Dagegen Anfang Juni 1913 . . . . .	2,4	2,3	2,3	2,4	2,5	2,2	2,1	2,1	2,1	2,2	2,3	2,5	2,7	2,2	2,2	—	—	3,7

### 13. Großhandelspreise für Getreide im Juni 1913 in Mannheim.

(Nach den Feststellungen des Vorstands der Mannheimer Produktenbörse.)

Datum	100 Kilogramm						
	Weizen M	Kernen M	Roggen M	Hafer M	Gerste		
					mittel M	gut M	fein M
2. Juni	21.00—21.25	—	18.00	—	—	—	—
5. "	21.00	—	17.75	—	—	—	—
9. "	21.00	—	17.75	—	—	—	—
12. "	21.00	—	—	—	—	—	—
19. "	21.00—21.10	—	—	—	—	—	—
23. "	20.75	—	17.50	—	—	—	—
26. "	20.75	—	—	—	—	—	—